

Samstag

den 30. Jänner

1830.

### Vermischte Verlautbarungen.

**Z. 91. (2)** ad J. Nr. 1428.  
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Franz Pirch von Laibach, wider Johann Brenzibich von Oberlaibach, in die mit dem Bescheide vom 8. Juny 1828 bewilligte, und mit Bescheide vom 8. August 1828 sistirte, und abermalig reassumirte executive Versteigerung der, dem Segner gehörigen, auf 326 fl. 34 kr. W. geschätzten Mobilien, wegen aus dem wirthschaftsamlichen Vergleiche vom 26. September 1827, schuldigen 45 fl. c. s. c., gewilliger, und zur Vornahme die Tagsatzung auf den 11. und 25. Februar, dann 11. März 1830, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Executen mit dem Besatze anberaunt worden, daß, wenn die feilgebotenen Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Anhange in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in dieser Kanzlei eingesehen und davon Abschriften erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 6. December 1829.

**Z. 93. (2)** ad J. Nr. 1647.  
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Florian Raunkfer, im Namen seines Weibes Maria, gebornen Merselkar von Mitterberg, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Merselkar, ebenfalls von Mitterberg, gehörigen, zur löblichen Herrschaft Billachgraz, sub Rect. Nr. 187, zinsbaren, gerichtl. auf 710 fl. geschätzten 1 1/2 Hube, sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. März 1822, schuldigen 115 fl. sammt Unkosten gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 27. Februar, 27. März und 27. April 1830, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr zu Billachgraz im Hause des Oberrichters mit dem Anhange bestimmt wor-

den, daß, wenn die feilgebotene Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht über oder um den Schätzungswert veräußert werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Wovon die Kauflustigen und insbeson- dere die intabulirten Gläubiger mit dem Besatze in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen, und Abschriften erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 31. December 1829.

**Z. 92. (2)** ad J. Nr. 1713.  
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Oreschar von Oberlaibach, wider Bartholomä Umt von ebendort, in die executive Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, zwei Stück Pferde schwarzer Farbe, 20 Centen Heu und 20 Centen Stroh, im gerichtlichen Schätzungswertbe von 66 fl. 40 kr., wegen aus dem Urtheile vom 24. Februar 1829, schuldigen 13 fl. 55 kr. sammt Unkosten gewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den 6., die zweite auf den 20. Februar, und die dritte auf den 6. März 1830, jederzeit Früh von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Executen zu Oberlaibach mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn bei der ersten oder zweiten Versteigerung die veräußernden Gegenstände nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe verkauft werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 26. December 1829.

**Z. 95. (2)** J. Nr. 99.  
Convocations-Edict.

Vor dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal, als Abhandlungsinstanz des zu Horjul am 24. October 1808 verstorbenen Jacob Proschntig, Besitzer einer, der löblichen Herrschaft Billachgraz dienstbaren 1 1/4 Hube, sammt An- und Zugehör, und gegenwärtig gewesenen Fruchtgenießers Lorenz und Apollonia Roß, alle Jene, welche auf gedachtes Vermögen auf dem Grunde eines Erbrechtes oder sonstigen rechtsgiltigen Titels vor diesem Gerichte am 9. Februar l. J. Früh um 9 Uhr ihre Ansprüche so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, als widrigens der Vers-

laß beendet erklärt, und sie die widrigen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 23. Jänner 1830.

**3. 94. (2)**  
**Feilbietungs-Edict.**

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Martin Provatin von Dule, wider Herrn Dr. Oblak, als Curator des erequirten, un- wissend wo befindlichen Gregor Provatin, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, mit Pfandrecht belegten, auf 483 fl. M. M. bewerkheten, der Herrschaft Freudenthal, sub Urb. Nr. 132, dienstbaren, zu Pafu liegenden Halbhube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. December 1814 schuldigen 200 fl. M. M., sammt Verzugszinsen und Unkosten, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 17. Februar, 17. März und 17. April 1830, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Pafu mit dem Anhange anberaumt, daß, wenn die feilgebotene Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht über oder um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Dessen die Kauflustigen und besonders die intabulirten Gläubiger mit dem Besitze in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationbedingnisse täglich in dieser Amtskanzley eingesehen, und davon Abschriften erhalten werden können.

Bezirksgericht Freudenthal den 31. December 1829.

**3. 709. (2)**  
**Amortisations-Edict.**

Vom dem Bezirksgerichte zu Neumarkt wird zu Jedermanns Wissenschaft erinnert: Es sey über Anlangen der Barrata Jerey, gebornen Eschermann von Breg, als Besiznachfolgerinn ihres Vaters, Bartholomä Eschermann, in die Einleitung zur Amortisirung des, angeblich in Verlust gerathenen Veraleichs, ddo. 11. November 1808, pr. 600 fl. D. W., welcher auf der zur löblichen Herrschaft Stein dienstbaren Kaufrechtshube, Consc. Nr. 4 zu Breg, zu Gunsten des Andreas Duschwan, seit 19. November 1808 intabulirt basset, gewilliget worden.

Diesemnach werden alle Jene, welche auf den besagten Veraleich aus was immer für einem Rechtskunde Ansprüche zu haben vermeinen, an- mit aufgefordert, solche binnen der peremptorischen Frist von einem Jahre und 45 Tagen, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, als diese Ber- gleichsurkunde widrigens auf weiteres Ansuchen

als null und nichtig erklärt, und in die Extabula- tion derselben gewilliget werden würde.

Bezirksgericht Neumarkt am 20. Jänner 1829.

**3. 90. (3)** **3. 146.**  
**Amortisations-Edict.**

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staats- herrschaft Pafu wird hiemit allgemein kund ge- macht: Man habe über Ansuchen des Lucas Po- totschinig, Besizer der Hube Nr. 1, in Scherous- kimverch St. Antoni, in die Ausfertigung des auf dieser Hube basseten, angeblich in Verlust gerathenen, zu Gunsten des Matthäus Allisch, lautenden Schuldbriefes, ddo. et intabl. 21. May 1791, pr. 400 fl. W. gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich verlorren Schuldbrief ein Recht zu ha- ben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre und 45 Tagen, ihre Ansprüche so gewiß anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Zeit der benannte Schuldbrief sammt dem Intabula- tions-Certificate für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Pafu den 18. Jänner 1830.

**3. 88. (3)**  
**Edict.**

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Neu- degg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansu- chen des Herrn Johann Rep. Schaffer von Wein- büchel, als Sessionär des Jacob Kraissweg, die executive Versteigerung des dem Franz Waig von Sello, eigentümlichen, der löbl. Grund- herrschaft Neudegg, sub Urb. Nr. 121, dienst- baren, und auf 435 fl. M. M. gerichtlich ge- schätzten ganzen Kaufrechts-Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftszebäuden im Dorfe Sello, pcto. schuldigen 137 fl., c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, nämlich: auf den 15. Jänner, 19. Februar und 23. März 1830, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn bei der ersten oder zweiten dieser Tagsetzungen, gedachte Realität um den Schätzungswerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, diese bei der dritten auch unter dem Schätzung- werthe hintangegeben werden würde.

Es werden daher die Kaufsliebhaber hiezu zu erscheinen vorgeladen.

Bereintes Bezirks-Gericht Neudegg den 14. December 1829.

Anmerkung. Bei der ersten Versteigerung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

**3. 89. (3)** **Nr. 39.**  
**Edict.**

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Pirant von Oberdorf, Erkäufes der Andreas Pirnat'schen, vulgo Spitt'schen, der löblichen Herrschaft Reifnitz, sub Urb. Fol. 578, zinsbaren 1/4 Hube in Friesach liegend, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich nach

stehender, auf obige, und zum Theil auch auf die jetzt dem Jacob Puzel, früher auch dem Andreas Pirnath gehörige 14 Hube intestabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a.) der Schuldobligation, ddo. et intab. 27. July 1804, wegen dem Johann Ramor'schen Verlasse schuldiger 300 fl.;
- b.) des Bestand-Contracts, ddo. et intab. 17. May 1806, auf den Gregor Schmalz von Reifnitz, wegen Genuß der Wiese Mlaka lautend;
- c.) des Schuldbriefs, ddo. et intab. 17. May 1806, wegen dem Gregor Schmalz von Reifnitz schuldiger 40 fl.;

d.) und des gerichtlichen Vergleichs, ddo. et intab. 15. April 1817, wegen dem Andreas Arfo von Friesach schuldiger 40 fl. M. M. gemißiget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens nach Verlauf dieses Termins alle diese Sätze als kraft- und wirkungslos angesehen, und auf ferneres Anlangen des Georg Virant getödtet und extabulirt werden würden.

Bezirks-Gericht Reifnitz den 11. Jänner 1830.

8. 86. (3)

E d i c t.

Nr. 1322

Von der kais. königl. Bezirks-Obrigkeit Idria werden nachstehende Rekrutierungsflüchtlinge, als:

Nr. d. Currens	des Rekrutierungsflüchtlings				Zeitperiode der Flucht	Anmerkung
	Vor- und Zuname	Geburts-Ort	Haus-Nr.	Geburtsjahr		
1	Sebastian Jereb	Uricop	3	1807	seit 1827.	
2	Kaspar Lampe	Petschnig	2	1806	seit 1827.	
3	Eorenz Merzina	Voiska	17	1797	seit 1815.	
4	Johann Gnesda	detto	41	1805	seit 1828.	
5	Matthäus Gnesda	detto	41	1809	seit 1829.	
6	Blasius Witmar	Mittertanomla	37	1809	seit 1. Juny 1829.	
7	Thomas Kenda	Karnize	16	1807	seit 16. März 1828.	
8	Stephan Jeesch	Idria	38	1795	seit 1818.	
9	Gregor Furmann	detto	140	1807	seit 1828.	
10	Eorenz Troppe	detto	370	1798	seit 1818.	

mit dem Beisage vorgeladen, daß sie ihr Ausbleiben binnen vier Monaten so gewiß hierorts zu rechtfertigen haben, als sie sonst nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

K. K. Bezirks-Obrigkeit Idria am 26. October 1829.

**Pränumerations-Anzeige.**

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir wird Pränumeration angenommen auf:

**Neueste österreichische Jugend-Bibliothek, oder Sammlung der vorzüglichsten Kinderschriften zur Belehrung und Bildung des Verstandes, Beredlung des Herzens und Erweiterung der Kenntnisse in allen Zweigen des Unterrichtes. Zweyter Jahrgang.** In 24 broschirten Bändchen, jedes Bändchen 144 Seiten stark. Der ganze Jahrgang besteht aus 216 Druckbogen, der Bogen zu 26 Seiten gerechnet. Der Pränumerations-Preis für Ein Quartal von 6 Bändchen ist Ein fl. C. M. Das erste Bändchen ist bereits zu haben. Jeden Monat erscheinen pünctlich zwei Bändchen. Jeder P. T. Pränumerant ist berechtigt, wenn jedes Bändchen mit 144 Seiten stark ist, sein Pränumerationsgeld zurück zu fordern. Auch sind noch Exemplare vom ersten Jahrgange desselben Werkes im obengenannten Comptoir à 2 fl. 40 kr. zu haben.

Mit allerhöchster Bewilligung.  
Bei der großen Lotterie bei dem k. k. privil. Großhandlungshause  
Hammer & Karis in Wien,

# findet kein Rücktritt Statt,

und die Ziehung erfolgt bestimmt und unwiderruflich

# nächst kommenden 24. April.

Diese Lotterie enthält 20 Haupttreffer,

nämlich: 1 Haupttreffer, die in k. k. Schlessien liegende Herrschaft			
1	detto	Czechowitz — Comorowitz	oder bare 300,000 fl.
1	detto	das in Böhmen liegende Gut Strießmierz	100,000 "
		die in der l. f. Stadt Baden bei Wien liegen-	
		den zwei Häuser Nr. 71 und 72	
1	detto	die in der Kreisstadt Ungarisch Gradisch in Mäh-	40,000 "
		ren liegenden zwei Häuser Nr. 111 und 123	
1	detto	im baren Gelde	20,000 "
1	detto	detto	15,000 "
1	detto	detto	14,000 "
1	detto	detto	13,000 "
1	detto	detto	12,000 "
1	detto	detto	11,000 "
1	detto	detto	10,000 "
1	detto	detto	9,500 "
1	detto	detto	9,000 "
1	detto	detto	8,500 "
1	detto	detto	8,000 "
1	detto	detto	7,500 "
1	detto	detto	7,000 "
1	detto	detto	6,500 "
1	detto	detto	6,000 "
1	detto	detto	5,500 "
1	detto	detto	5,000 "
ferner 20	Treffer	detto à 1000 fl.	20,000 "
20	detto	detto à 500 "	10,000 "
20	detto	detto à 250 "	5,000 "
20	detto	detto à 200 "	4,000 "
100	detto	detto à 100 "	10,000 "
100	detto	detto à 50 "	5,000 "
100	detto	detto à 30 "	3,000 "
100	detto	detto à 25 "	2,500 "
400	detto	detto à 20 "	2,000 "
4000	detto	detto à 15 "	6,000 "
15000	Freilose	detto à 12 1/2 "	50,000 "
		à 5 "	75,000 "

20,000 Geldtreffer gewinnen . . . . . W. W. fl. 800,000

Da diese Lotterie gegenwärtig allein besteht; da dieselbe ferner nicht nur zwei große Lotterien in sich fasst, sondern in selber auch durch eine besonders zweckmäßige Vertheilung des Gewinns, betrages von 800,000 fl. die Anzahl sehr beträchtlicher Treffer so groß ist, daß für den Mitspielenden die Wahrscheinlichkeit mit einer im Verhältniß geringen Einlage einen sehr bedeutenden Gewinn zu machen, außerordentlich gesteigert wird, so dürfte dieselbe sich fortwährend jenes Antheiles von Seite des verehrlichen Publicums, welche bereits die Bergreifung der gelben Freilose in dem obigen Großhandlungshause zur Folge hatte, zu erfreuen haben.

Jeder bare bezahlende Abnehmer von 5 Losen erhält das 6te unentgeltlich.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

Losse dieser Lotterie sind fortwährend bei Ferdinand J. Schmidt, am Congressplaz, im Handlungsgewölbe zum Mohren, zu den nämlichen Bedingungen, wie sie das Wiener Großhandlungshaus macht, zu haben.